

Diverse Berichte

Bestimmung noch unbestimmt Beliebiges ausgemacht, sondern nur die Sonderfälle unter Berücksichtigung aller Bedingungen beschrieben werden können. Weil es eben keinen idealen konstanten Typus gibt, weder durch unveränderbare Erhaltung eines kontinuierlichen, alles präterminierenden Keimplasmas, noch als Werk der Entelechie, lässt sich keine Entwicklungsgesetzlichkeit ableiten, in der der Potenzbegriff eine bedeutsame Rolle spielen würde, sondern die Entwicklungsmechanik löst sich auf in Historie. Nicht evolutive, sondern kumulative Geschehnisse begegnen uns und wir sehen die organische Welt der anorganischen eingefügt.

Im Schlusskapitel meines Buches über die Leistungen der Zellen und in meinem Aufsätze über den Mechanismus der Vererbung²⁾ ist bereits von diesen Dingen die Rede — freilich mit keinem anderen Anspruch als dem an Stelle einer Theorie des Lebens, die noch nicht versucht werden soll, vorläufig zu gelten. Unsere Experimentalergebnisse bahnen einen Einblick in das organische Werden an. Schon jetzt zeigt sich, dass das, was der Neovitalismus statt eines solchen Einblickes bot, wie andere Biotheorien auch keine Geltung behält. Wohin wir schließlich gelangen, ist nicht ausgemacht; aber von vorzeitig errichteten Sperrungen wollen wir den Weg freihalten. Die „ganz bestimmten theoretischen Postulate“, von denen Driesch behauptet, dass sie meine „Begriffsbildung lenken“, bestehen nur in der Unbestechlichkeit in sich noch so wohlgefühten Gedankengebäuden gegenüber, denen die Fundamente der Tatsachen entzogen sind. So ist es uns auch ein Gebot der Vorsicht, nicht mehr von harmonisch-äquipotentiellen Systemen zu reden, nachdem alles, was dieser Terminus an ideellem Gehalt birgt, seine Geltung verloren hat.

Dem Direktor des Zoologischen Instituts der Universität Zürich, Herrn Prof. Hescheler, habe ich für die mir gewährte Gastfreundschaft meinen verbindlichen Dank abzustatten.

Zürich, April 1916.

Der Forstschutz. Ein Lehr- und Handbuch von Dr. R. Hess.

4. Auflage, vollständig neu bearbeitet von R. Beck. 1. Band. Schutz gegen Tiere. Mit einem Bildnis, 250 Abb. und einer bunten Tafel. Leipzig und Berlin 1914. Verlag von B. G. Teubner. Preis geb. 16 Mk.

Das Hess'sche Buch ist durch seine Gründlichkeit und Vollständigkeit seit langer Zeit bekannt und geschätzt. Auf die neue Bearbeitung sei um so mehr hingewiesen, als bei dem Schutz des

²⁾ Wird im Herbst 1916 bei G. Fischer, Jena erscheinen.

Waldes gegen Tiere eine Menge allgemein interessanter biologischer Probleme in Betracht kommen. In den zoologischen Lehrbüchern ist aber die Art und Weise, wie Tiere Pflanzen angreifen und schädigen, nicht zu finden. In dem vorliegenden Werke findet sich darüber ein reiches Material, das z. B. auch von Bedeutung für die Frage nach den natürlichen Schutzmitteln der Pflanzen ist, während die künstlichen Schutzmaßregeln ja Sache der forstlichen Praxis sind. Die zahlreichen Abbildungen erleichtern auch dem Laien die Erkennung der wichtigsten Baumbeschädigungen und ihrer tierischen Urheber.

Goebel.

Alexander Forbát: Die Immunitätslehre und deren praktische Anwendung im Kampf gegen die Kriegsseuchen. Schutzimpfung, Serumtherapie, Vakzinetherapie.

Gr. 8°, VI u. 64 S., 5 Abb. Berlin und Wien 1916, Urban und Schwarzenberg. Preis M. 2.50.

Das Heft will den zahlreichen Ärzten, die im Kriegsdienst an der Seuchenbekämpfung mitwirken, ohne die wissenschaftlichen Fortschritte sich angeeignet zu haben, auf denen die erfolgsgekrönten Anordnungen der Sanitätsbehörden beruhen, sowohl die Grundlage für das Verständnis der Maßnahmen wie Anleitung zu ihrer Ausführung geben. Dieser Aufgabe wird es gerecht; das wichtigste aus der Immunitätslehre ist in leicht verständlicher und übersichtlicher Form gegeben. Es sind nur wenige unwesentliche Unrichtigkeiten durchgeschlüpft und auch die Darstellung der unvermeidlichen Hypothesen lässt trotz der Kürze eben den hypothetischen Charakter unserer Anschauungen erkennen. Es ist also, auch abgesehen vom praktischen Zweck, als allererste und kürzeste Einführung brauchbar.

Werner Rosenthal.

Neuerschienene Bücher

die der Zeitschrift zugegangen sind.

(Eine Besprechung der hier genannten Bücher ist vorbehalten.)

Kolle, Prof. Dr. W., und Oberstabsarzt Dr. Hetsch. Die experimentelle Bakteriologie und die Infektionskrankheiten mit besonderer Berücksichtigung der Immunitätslehre. Ein Lehrbuch für Ärzte, Studierende und Medizinalbeamte. 4. erweiterte Aufl. Bd. I. Mit 46 mehrfarbigen Tafeln, 113 Abbildungen im Text und 7 Kartenskizzen. Berlin und Wien 1916, Verlag von Urban und Schwarzenberg. Preis M. 18.—, geb. M. 20.50.

Pfaundler, M., Körpermaß-Studien an Kindern. Mit 5 Textabbildungen und 8 Tafeln. Berlin 1916, Verlag von Julius Springer. Preis M. 4.80.

Haeckel, Ernst, Fünfzig Jahre Stammesgeschichte. Historisch-kritische Studien über die Resultate der Phylogenie. Jena 1916, Verlag von G. Fischer. Preis M. 2.—

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Biologisches Zentralblatt](#)

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: [36](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion Biologisches Centralblatt

Artikel/Article: [Diverse Berichte 383-384](#)